

KLIMAKompakt



Marco Bülow, MdB

Wussten Sie schon, dass ...

... die Klimawirkung des Luftverkehrs dreimal so hoch liegt wie eigentlich angenommen?

Dass der Flugverkehr seinen Teil zur globalen Erderwärmung beiträgt, ist nichts Neues. Nach Angaben der Bundesregierung ist der Flugverkehr für zwei Prozent des weltweiten Kohlendioxid ausstoßes verantwortlich. Die Luftverkehrsstudie 2007 des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt und Energie kommt dagegen zu dem Ergebnis, dass der Luftverkehr bereits acht Prozent zu den Klimabelastungen beiträgt.

Wie kommt es zu diesen unterschiedlichen Ergebnissen? Es liegt an der Rechenweise. Die Bundesregierung ermittelt den vom Flugverkehr verursachten Klimaschaden, der nur die Inlandsflüge berücksichtigt. Das sind ca. 10 Milliarden Passagierkilometer im Jahr. Den allergrößten Teil des deutschen Flugverkehrs machen aber vor allem die grenzüberschreitenden Flüge aus, nämlich ca. 180 Milliarden Passagierkilometer im Jahr. Außerdem wird nur der Ausstoß von Kohlendioxid berechnet. Die anderen klimaschädlichen

Gase, Wasserdampf und Stickoxide, finden keine Berücksichtigung. In großen Flughöhen werden Stickoxide und noch weitere Schadstoffe emittiert, die zur Bildung von Zirruswolken und Kondensstreifen beitragen. Allein die hohen Schleierwolken und Kondensstreifen können lokal stärker zur Erwärmung der Erde beitragen als alle anderen von der Menschheit verursachten Treibhausgase.

Vor allem darf nicht verschwiegen werden, dass der Flugverkehr der Bereich ist, der die größten Zuwachsraten besitzt. Wenn er in Zukunft weiter so stark wächst, werden nach der Luftverkehrsstudie, bereits im Jahr 2013 die Klimawirkungen durch die Fliegerei so stark sein wie die des heutigen Pkw-Verkehrs. Dieser ist allein in Deutschland für jährlich rund 100 Millionen Tonnen Kohlendioxid verantwortlich. Anfang 2007 hat die Bundesregierung die Senkung der CO₂-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent beschlossen. Die Luftverkehrsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn der Flugverkehr in Deutschland eingedämmt wird. Natürlich haben wirtschaftliche Gründe ihre Berechtigung. Doch was sich kurzfristig rechnet, ist langfristig noch lange nicht wirtschaftlich. Wir sollten deshalb möglichst ernsthaft und nachhaltig einige wichtige Fragen beantworten:

- Ist es notwendig, dass Deutschland mit 257 Flughäfen und Flugplätzen die höchste Flughafendichte der Welt besitzt?
- Wer zahlt die Klimaschäden des Flugverkehrs?

- Warum genießt der Flugverkehr im Gegensatz zu anderen Verkehrsteilnehmern immer noch Steuerprivilegien?
- Ist es wirklich notwendig, dass man für wenige Euros für eine Shoppingtour mal eben nach Barcelona oder London fliegen muss?
- Warum gelingt es uns trotz aller Versprechen nicht, den Verkehr stärker die auf Schiene zu verlagern?
- Wie gelingt es uns, die Klimabelastung des Flugverkehrs nicht nur zu bremsen, sondern mittelfristig zu reduzieren?

Die Luftverkehrsstudie 2007 ?Im Steilflug in die Klimakatastrophe?? finden Sie auf der Website des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie:

www.wupperinst.org

Marco Bülow, Mitglied des Deutschen Bundestags

Wahlkreisbüro Dortmund

Große Heimstraße 72

44137 Dortmund

Telefon: 0231 - 47 66 99 0

Fax: 0231 - 47 66 99 1

Mail: marco.buelow@wk.bundestag.de

www.marco-buelow.de // blog.marco-buelow.de